

NIEDERSCHRIFT

Über die 2. Sitzung der Gemeindevertretung am Montag, dem 14. Juni 2010, um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Sulz unter dem Vorsitz vom Bgm. Karl Wutschitz.

Anwesende Gemeindevertreter:

Wutschitz Karl, Baldauf Kurt, Bawart Christoph, Hartmann Raimund, Konzett Kurt, Mittempergher Wolfgang, DI Mathis Hans-Jörg, Mathies Lothar, Frick Andrea, Hron-Ströhle Sabine, Greussing Thomas, Fleisch Udo, Stoß Heide, Mag. Egle Markus, Erath Dietmar, Fallmann Barbara,

Anwesende Ersatzleute:

Paulus Magdalena, Visintainer Lukas, Kopf David, Fischer Elmar

Entschuldigt abwesende Gemeindevertreter:

Schnetzer Norbert, Mag. Kühne Klaus, Kopf Werner, Leiner Hans

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Vorstellung eines Fuß- und Radwegkonzeptes entlang der Treietstraße durch das Büro Besch
3. Beratung und Beschlussfassung über eine nachhaltige Kinderbetreuung
4. Ansuchen einer Interessensgruppe zur Erhaltung eines Rodelbühels
5. Beratung und Besetzung diverser Ausschüsse
6. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls
7. Berichte aus den Arbeitsgremien
8. Berichte und Allfälliges

Erledigung

Vor Beginn der Tagesordnung wird vom Vorsitzenden Fischer Elmar gem. § 37 Abs. 1 GG angelobt.

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Sitzung und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist und auf Grund der Anwesenheit von 20 Gemeindemandataren Beschlussfähigkeit gegeben ist.

2. Vorstellung eines Fuß- u. Radwegkonzeptes entlang der Treietstraße durch das Büro Besch

ZU diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende DI Anton Gächter vom Planungsbüro Besch.

DI Gächter berichtet, dass das Büro Besch im Auftrag der Gemeinde Röthis ein Konzept für einen Fuß- u. Radweg entlang der Treietstraße erstellt hat.

Er erklärt die wichtigsten Punkte, die für die vorgeschlagene Lösung eines Weges entlang der Röhner Seite gesprochen haben.

Das Land hat Mittel für Geh- u. Radwege zur Verfügung gestellt. Je früher also ein Projekt begonnen wird, um so eher ist eine Zusage möglich. Ein Problem ist allerdings, dass die Treietstraße derzeit nicht in der Landesradroute enthalten ist. Der Fördersatz für Wege der Landesradroute beträgt 70 %. Eine Aufnahme müsste mit dem Hinweis auf die Gefahrensituationen (KShake) aber möglich sein.

In Röhthis ist bisher noch nicht viel unternommen worden, da es Probleme mit den Grundablösen gibt.

Es soll der Gemeinde Röhthis mitgeteilt werden, dass das Projekt von Sulz begrüßt wird und mit dem Land Gespräche aufgenommen werden sollen.

3. Beratung und Beschlussfassung über eine nachhaltige Kinderbetreuung

Derzeit gibt es folgende Kinderbetreuungseinrichtungen:

Kindergarten, Spielgruppe „Schneggahus“ im Musikheim, Villa Kamila im Vorderlandhus und die KIPA im Focuspark

Bei der Novellierung des Kindergartengesetzes im Jahr 2008 wurden die Gemeinden verpflichtet, Kinderbetreuungsmöglichkeiten auch für Dreijährige anzubieten. Die Mindestbetreuungszeit muss an 5 Wochentagen jeweils 5 Stunden betragen (7.30 bis 12.30 Uhr). Bisher konnte mit den vorgenannten Einrichtungen das Auslangen gefunden werden.

Die Aufnahmemöglichkeit im Kindergarten beträgt 62 Kinder. Für das kommende Kindergartenjahr sind 61 vier- bzw. fünfjährige Kinder angemeldet. Unter den angemeldeten Kindern sind 3 Integrationskinder, davon ein absolutes Integrationskind, was eine maximale Gruppengröße von 16 bedeutet.

Es besteht daher im Kindergarten keine Möglichkeit dreijährige Kinder aufzunehmen.

Zur Lösung dieses Problems kam vom Kindergarten der Vorschlag eine Waldkindergartengruppe einzurichten. Gedacht wäre eine Containerlösung im Bereich des Sportplatzes. Auf Grund der fehlenden Infrastruktur (Wasser-, Kanal- und Stromanschluss) ist eine längerfristige Lösung nicht möglich. Da auch die Kostenschätzung für eine provisorische Lösung bei rund € 100.000,- lag, wurde nach anderen Möglichkeiten gesucht.

Es wurde dann die Unterbringung einer Gruppe in den leerstehenden Räumen des Mehrzweckgebäudes untersucht. Die Prüfung durch die Landesbeauftragte Frau Ströhle hat aber auch erbracht, dass eine Unterbringung sehr hohe Kosten verursachen würde.

Auch eine Containerlösung beim Kindergarten erwies sich als nicht umsetzbar, da zuviel Spielfläche verloren ging. Bei der Prüfung dieser Möglichkeit wurde auch das Pfarrheim angesprochen. Bei der Besichtigung mit Frau Ströhle wurde dann dieser Standort als die beste Variante beurteilt. Einerseits wären nicht große Umbauarbeiten erforderlich, andererseits wären auch genügend Außenflächen vorhanden. Dabei wurde auch vorgeschlagen, die Sigmund-Nachbaurstraße ab dem Zugang Pfarrheim bis zur Kreuzgasse soweit zu ver-

kleinern, dass nur noch eine Benützung für Fußgänger und Radfahrer möglich ist.

Bei einem Gespräch mit Pfarrer Dobos hat dieser erklärt, dass er sich eine solche Lösung vorstellen könne.

Auch Diözesanbaumeister Berchtold hat bei einer Besichtigung keinen Einwand erhoben und eine Nutzung durch eine Kindergartengruppe für sinnvoll angesehen.

Im Pfarrheim wäre die Unterbringung einer Gruppe mit etwa 12 – 14 Kindern möglich. Eine erste grobe Kostenschätzung für die erforderlichen Umbauarbeiten liegt bei etwa € 40.000,--. Dazu kommen noch Spielgeräte von etwa € 10.000,--. Vom Land gibt es eine Förderung von 50 %, maximal € 22.000,-- pro Gruppe.

Der zusätzliche Personalbedarf beträgt 140 % (1 Kindergartenpädagogin mit 60 % und 2 Hilfskräfte mit je 40 %). Zu den Personalkosten gibt es 50 % Landesförderung.

Da am Mittwoch eine Pfarrkirchenratssitzung stattfindet, sollte ein Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung für eine solche Lösung vorliegen.

In der folgenden Diskussion wird eine Unterbringung im Pfarrheim einhellig als beste Lösung angesehen. Auch wird ein Rückbau der Sigmund-Nachbaurstraße im genannten Bereich einhellig befürwortet.

Der Vorsitzende macht den Vorschlag, um keine Zeit zu verlieren, den Gemeindevorstand zu bevollmächtigen, alle erforderlichen Beschlüsse zu fassen, damit eine rasche Lösung möglich wird. Dies auch im Hinblick darauf, dass im Voranschlag keine Bedeckung gegeben ist und bei einem positiven Ergebnis noch ein Nachtragsvoranschlag erforderlich ist.

Der Vorschlag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

4. Ansuchen einer Interessensgruppe zur Erhaltung eines Rodelbühels

Ein Schreiben der Initiative „Rodelbühel“ vom 12. Mai wird verlesen. Weiters berichtet der Vorsitzende über zwei mit den Initiatoren geführte Gespräche.

Wie bekannt, verkauft die Fam. Wagner am Westhang des Sulnerberges vier Bauplätze. Sofern es die Schneeverhältnisse zulassen, werden im Winter diese Flächen zum Rodeln genutzt. Die Initiative stellt sich vor, dass die Gemeinde zwei dieser Bauplätze kauft und als Rodelbühel sicher stellt. Wenn man von einem Kaufpreis von € 300,-- pro m² ausgeht, müsste man mit einem Aufwand von rund € 400.000,-- rechnen. Nachdem bei den Gesprächen erklärt wurde, dass dies für die Gemeinde nicht finanzierbar ist, wurde von der Initiative vorgeschlagen, den Grunderwerb durch eine Verlosung zu finanzieren.

Bei einer heute stattgefundenen Besprechung mit dem beauftragten Makler hat dieser mitgeteilt, dass die Fam. Wagner bereits ein Angebot für alle vier Bauplätze in Höhe von € 700.000,-- habe, dieses aber abgelehnt habe, da sie mindestens € 740.000,-- erwarte.

Bei den Gesprächen mit der Initiative, bei der auch Manfred Kopf dabei ist, kam auch ein Abtausch mit Gründen der Pfarre zur Sprache. Da die Pfarre ein größeres voll erschlossenes Grundstück im Gebiet „Studacker“ hat, wäre dies ein mögliches Tauschobjekt.

Bei der anschließenden Diskussion wird klar zum Ausdruck gebracht, dass für die Gemeinde im Hinblick auf die Finanzlage und anderer wichtigerer Aufgaben ein Ankauf dieser Grundstücke unmöglich ist.

Der Vorschlag eines Grundabtausches durch die Pfarre wäre sicher prüfenswert und könnte von der Gemeinde ideell unterstützt werden.

5. Beratung und Besetzung diverser Ausschüsse

Sabine Hron-Ströhle berichtet, dass bei einer Sitzung, zu der die Interessierten für die Gremien Familien, Jugend, Soziales, Freizeit, Sport, Vereine und Kultur eingeladen waren, ein gemeinsames Gremium nicht für zweckmäßig angesehen wurde. Es wird daher einstimmig die Besetzung folgender zweier Gremien beschlossen.

Familie, Jugend, Soziales, Bildung

Vorsitz: Hron-Ströhle Sabine

Mitglieder: Frick Andrea, Stoss Heide, Mittempergher Wolfgang, Schnetzer Norbert

Ersatz: Walser Matthias

Freizeit, Sport, Vereine, Kultur

Vorsitz: Frick Andrea

Mitglieder: Heide Stoß, Leiner Hans, Greussing Thomas, Visintainer Lukas

Ersatz: Kopf David

Offen ist noch die Besetzung des Gremiums „Öffentlichkeitsarbeit“. In der folgenden Diskussion wird vor Besetzung dieses Gremiums die Klärung der weiteren Vorgangsweise beim „Sulner Leaba“ für sinnvoll angesehen.

Dazu erklären sich folgende Personen bereit:

Paulus Magdalena, Fallmann Barbara, Frick Andrea, Mittempergher Wolfgang, Mathies Hansjörg, Stoß Heide, Wutschitz Karl, Frick Karl, Baldauf Kurt

6. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls

Die Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 26. April 2010 wird ohne Einwand einstimmig genehmigt.

7. Berichte aus den Arbeitsgremien

a) Mathis Hansjörg – Umwelt, Energie, Verkehr

In der letzten Sitzung wurde die Möglichkeit eines Contractings für die öffentliche Beleuchtung diskutiert. Von der Kommunalkredit könnte es 30 % Förderung geben. Da 2015 die Quecksilberdampf Lampen die Zulassung verlieren, ist rechtzeitig ein Austausch zu planen. Dazu ist eine Bestandsaufnahme (Standorte, Stückzahl) erforderlich.

b) Bawart Christoph - Finanzgremium

Der Rechnungsabschluss 2009 ist im Rohkonzept fertig und wird mit einem kleinen Gewinn abschließen. Die Prognose für heuer ist bisher besser, als angenommen, jedoch ergibt sich immer noch ein Abgang.

Auf Grund des derzeitigen Frankenkurses wird eine Aussetzung der Kapitaltilgungen bei den Frankenkrediten überlegt. Bezahlt würden nur die Kreditzinsen.

c) Sabine Hron-Ströhle - Familiengremium

Es wurden folgende Punkte besprochen:

offene Sachen aus der letzten Periode, Kinderbetreuung, Sommerprogramm, Jugendfestival, Spielplatz , Familientreffs, Integration der Neuzugezogenen (Vorschlag: Übergabe eines Gutscheines für das Sonntagscafe)

8. Berichte und Allfälliges

a) Bei der Generalversammlung der Regio Vorderland wurde Bgm. Josef Mathis wieder zum Obmann gewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde Bgm. Martin Summer gewählt. Es wurde auch eine Resolution an die Landes- u. Bundesregierung beschlossen, in der eine klare Finanzstruktur ohne weitere Belastungen für die Gemeinden gefordert wird.

b) Mag. Egle Markus berichtet kurz über die erfolgte Prüfung des ÖPNV-Gemeindeverbandes Oberes Rheintal. Der Abgang im letzten Jahr war rund 25 % höher als im Jahr 2008. Der Grund liegt im Ausbau des Linienangebotes. Wünsche nach neuen Linien sind immer mit Mehrkosten verbunden. Von den Rechnungsprüfern werden Vergleichszahlen mit anderen Regionen gewünscht.

c) Der Vorsitzende berichtet, dass Norbert Schnetzer als Prüfer bei den Schulerhalterverbänden ASO und Poly tätig war. Bei beiden Prüfungen gab es keine Beanstandungen.

d) Für den Gemeindebauhof wurde ein neuer Pritschenwagen von der Fa. Renault Malin angekauft. Die Anschaffung ist im Voranschlag enthalten (Leasingfinanzierung).

e) Die Sanierung der Musikheimfassade wurde begonnen. Vom Vorstand wurde die Anbringung eines Sonnenschutzes an der Südseite (Kosten etwa € 1.000,-) bewilligt.

f) Am Samstag wurde der Pflanzenlehrpfad bei der Mittelschule Sulz-Röthis der Öffentlichkeit vorgestellt. Dies war die 2. Veranstaltung der Reihe „Natur erleben in Sulz und Röthis“

g) Bei der letzten Sitzung des Schulerhalterverbandes HS Sulz-Röthis wurde Bgm. Karl Wutschitz zum Obmann und Kurt Baldauf zum Stellvertreter gewählt. Beschlossen wurde auch ein Austausch der EDV-Anlage.

h) Baubeginn für den Kreisverkehr an der L 190 (Bundesstraße – Treietstraße) ist Anfang Juli.

- i) In der Gemeinde Röthis wurde eine Arbeitsgruppe für die Gestaltung des Treiet-Kreisverkehrs gebildet.
- j) Die neue Steuerung der Wasserversorgung sollte bis Ende dieses Jahres fertig werden.
- k) Die weiße Trennlinie auf Hummelbergstraße wurde aufgezeichnet
- m) Letzte Woche fand eine Begehung des Holzlagerplatzes beim Sägewerk Welte Franz statt. Die Firma Welte muss ein Betriebskonzept erstellen und die Holzlager am Frödischufer (rote Gefahrenzone) entfernen.
- n) Über Probleme mit abgestellten Autos (Alemannenstraße bei Kröss und beim Spielplatz Köhlerweg) wird berichtet.
- o) Der Kindergarten und die Volksschule in Röthis werden auch an das Fernwärmenetz der Biomasseheizung Sulz angeschlossen.
- p) Eine Anfrage von Fleisch Udo bezüglich einer Sitzung der Mühlbachgenossenschaft wird vom Vorsitzenden beantwortet. Für die Einberufung ist nicht die Gemeinde, sondern der Obmann (Altbgm. Adalbert Gut) zuständig.
- q) Fallmann Barbara berichtet, dass der Rad- u. Fußweg entlang der Straße „Unterm Berg“ immer wieder als Abstellplatz verwendet wird. Lothar Mathies teilt mit, dass künftig gleich eine Meldung an die Polizei gemacht werden soll.

Fallmann Barbara erkundigt sich, ob es möglich wäre, den Platz vor der Bushaltestelle „Industriestraße“ zu asphaltieren. Der Vorsitz teilt dazu mit, dass dies nur möglich ist, wenn der Grundbesitzer (vermutlich die Fa. Bremsendienst) zustimmt. Er werde die Grundbesitzverhältnisse prüfen lassen und wenn möglich beim Ausbau des Kreisverkehrs diese Fläche asphaltieren lassen.

Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Der Schriftführer:

K. Frick, Gde.Sekr.

Der Vorsitzende:

K. Wutschitz, Bgm.